



GradUS

Graduiertenprogramm der  
Universität des Saarlandes

[www.uni-saarland.de/gradus](http://www.uni-saarland.de/gradus)

Sommersemester 2019

## **WORKSHOPS**

für Doktorandinnen und  
Doktoranden



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
GradUS – das Graduiertenprogramm der UdS.....	4
Das Graduate Centre im Gebäude C9 3.....	5
Die GradUS-Workshops.....	6
Anmeldung und Hinweise.....	23
Lageplan vom Campus Saarbrücken.....	24

## GRADUS-VERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2019

	Seite
<b>April 2019</b>	
April-Juli: Deutsch als Fremdsprache für Doktoranden und Postdocs (German courses for researchers).....	18
<b>Mai 2019</b>	
08.05.: Die Steuererklärung für Akademiker.....	16
13.05.: Shaping the PhD supervision process.....	14
16.05.: Publizieren wissenschaftlicher Arbeiten.....	15
27.05.: Managing meetings effectively.....	9
28.05.: Mentale Widerstandsfähigkeit.....	7
<b>Juni 2019</b>	
03./04.06.: Find a job in Germany's industry.....	10
06.06.: MIYAGI-Mentoring.....	17
<b>Juli 2019</b>	
05.07.: Analytisch denken & überzeugend argumentieren.....	8
12.07.: Körperkompetenz für Frauen in der Promotion.....	11
16.07.: Vom Reden zum (wissenschaftlichen) Schreiben.....	13
18.07.: Gute wissenschaftliche Praxis und Kommunikation...	12
<b>Termine nach Vereinbarung</b>	
Methodisch-statistische Einzelberatung für empirisch arbeitende Doktoranden.....	19
Coaching für Promovierende.....	20

# GradUS – das Graduiertenprogramm der Universität des Saarlandes

GradUS ist das Graduiertenprogramm der Universität des Saarlandes. Ziel des Programms ist es, Doktorandinnen und Doktoranden an der UdS ergänzende Qualifikationsmöglichkeiten zu bieten und zur Förderung einer kooperativen, transdisziplinär und international orientierten Promotionskultur beizutragen.

Wenn Sie Interesse an GradUS haben und über die aktuellen Angebote informiert werden möchten, abonnieren Sie bitte den **GradUS-Newsletter** auf unserer Homepage. Sie können sich dort auch über unsere weiteren **Austausch- und Fördermöglichkeiten** für Promovierende erkundigen.

Seit 2015 steht für Doktoranden und Promotionsprogramme an der südöstlichen Campusgrenze außerdem ein Gebäudekomplex als **Graduate Centre** zur Verfügung (siehe Details auf S. 5), in welchem Arbeitsplätze für Doktoranden sowie ein Konferenzgebäude für wissenschaftliche Veranstaltungen genutzt werden können.

## DIE GRADUS-ANGEBOTE IM ÜBERBLICK

- **Workshops und Kurse** für Promovierende
- **Graduate Centre** als Veranstaltungs- und Arbeitsgebäude an der südöstlichen Campusgrenze
- **GradUS-Newsletter**
- Finanzielle Förderung von **selbstorganisierten Doktorandenaktivitäten**
- Kostenfreier Druck von persönlichen **UdS-Visitenkarten**
- Beantragung einer **Benutzerkennung beim Hochschul-IT-Zentrum (HIZ)** inkl. offizieller E-Mail-Adresse der UdS
- **Linksammlung** für Doktoranden
- **Ansprechpartner** rund um das Thema „Promotion“

# Das Graduate Centre im Geb. C9 3



© Jörg Pütz

Seit dem Jahr 2015 verfügt die UdS über ein Graduate Centre (Gebäude C9 3) auf dem Campus Saarbrücken, das ruhig und etwas abseits vom Campus liegt, aber dennoch in kurzer Zeit erreichbar ist (siehe Lageplan auf S. 24).

Der Bau des Gebäudekomplexes (Neubau und Sanierung des ehemaligen Jägerheims) wurde durch eine Millio-nenspende von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. August-Wilhelm Scheer, Unternehmer und Professor an der UdS, möglich.

In dem am Waldrand gelegenen Graduate Centre können sowohl Nachwuchswissenschaftler/innen als auch Hochschullehrer/innen der Universität des Saarlandes eigene Veranstaltungen (Konferenzen, Meetings, Workshops, Disputationen etc.) in idyllischer Atmosphäre durchführen.

Neben dem neuen Tagungsgebäude bietet das Graduate Centre im sanierten Altbau zudem dreißig Einzelarbeitsplätze für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Koordiniert werden die Aktivitäten im Graduate Centre vom Graduiertenprogramm GradUS mit Unterstützung durch verschiedene strukturierte Doktorandenprogramme sowie die Wissens- und Technologietransfer (WuT) GmbH.

Informationen zur Nutzung und Ausstattung des Graduate Centre finden Sie unter **[www.uni-saarland.de/gradus](http://www.uni-saarland.de/gradus)**.



© studio 32 - Jan Hemmann

# Die GradUS-Workshops: Weiterqualifizierung von Doktoranden

Dass zur erfolgreichen Promotion neben der eigentlichen wissenschaftlichen Arbeit auch der **Erwerb allgemeiner, überfachlicher Kompetenzen** gehört, steht heute weitgehend außer Frage. Denn Kenntnisse und Fähigkeiten etwa in der Führung von Mitarbeitern, in der Vermittlung von komplexen Sachverhalten oder im Management von Projekten und Arbeitsabläufen werden von Promotionsabsolventen überall verlangt, ganz gleich ob sie nach der Doktorprüfung die akademische Laufbahn einschlagen oder ob sie, wie die weitaus meisten, eine wissenschaftsnahe Tätigkeit im außeruniversitären Arbeitsmarkt aufnehmen.

GradUS, das Graduiertenprogramm der Universität des Saarlandes (UdS), bietet auch im aktuellen Semester eine **Workshop- und Veranstaltungsreihe** an, die den Doktorandinnen und Doktoranden gezielte Trainings im Bereich **wissenschaftlicher, wissenschaftsnaher und berufsrelevanter Schlüsselqualifikationen** ermöglicht.

Erfahrene Referent/inn/en und die Arbeit in kleinen Gruppen in den GradUS-Workshops bieten die Gewähr für eine konzentrierte und effektive Erweiterung des persönlichen Kompetenzprofils. Vernetzungseffekte und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch sind weitere Vorteile der universitätsinternen Schulungen.

## WICHTIGE HINWEISE ZUR TEILNAHME AN GRADUS-WORKSHOPS:

siehe Hinweise auf Seite 23

Homepage mit dem aktuellen  
Veranstaltungsprogramm:  
[www.uni-saarland.de/gradus](http://www.uni-saarland.de/gradus)

# Mentale Widerstandsfähigkeit – das Resilienz-Modell

Jeder Mensch und jede Organisation kennt Veränderungssituationen, Krisen und die täglichen kleinen Herausforderungen des Arbeits- und Lebensalltags. Eine Promotion stellt eine besondere Phase im Leben dar, die ebenfalls viele Veränderungen mit sich bringt. Ein guter eigener Zustand gilt als unbedingte Voraussetzung, dass dieser oft lange Zeitraum mit einem idealen Ergebnis abgeschlossen wird. Wir wissen meist um die Voraussetzungen für unsere körperliche Gesundheit und was wir dafür tun können.

Aber wie sieht es aus mit der mentalen Gesundheit? Welche Bedingungen sind für eine gute mentale Widerstandsfähigkeit notwendig? Wie können wir trotz widriger Umstände und auf noch so unterschiedliche Herausforderungen Einfluss nehmen und mental bestehen lernen?

Mit diesen und anderen spannenden Fragestellungen sowie Lösungsmöglichkeiten beschäftigt sich dieser Workshop rund um das Modell der mentalen Widerstandsfähigkeit – das Resilienzmodell.

Der Workshop lebt auch von Ihren Beiträgen und Ideen, wie mentale Widerstandsfähigkeit gelebt werden kann.



## REFERENTIN

**Isabelle Weyand**, Dipl.-Kffr., selbständige Beraterin, Seminarleiterin und Coach. Ihre Themenschwerpunkte: Gesprächs- und Konfliktkompetenzen in der Kommunikation sowie Führung und Selbstführung.

## INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: Dienstag, 28. Mai 2019

Uhrzeit: 9.00-17.00 Uhr

Ort: Graduate Centre, Geb. C9 3

Kosten: 70 Euro (abzgl. GradUS-Qualifikationsguthaben)

**Anmeldung** siehe Seite 23 (max. 12 Teilnehmer/innen)

# Analytisch denken & überzeugend argumentieren

Analytisches Denken ist die Grundlage für eine gelungene Argumentation. In unserem Workshop lernen die Teilnehmenden mit Hilfe zentraler Techniken analytischen Denkens, die eigenen Ideen klar zu strukturieren, mit Hilfe von Argumenten zu verteidigen und die Argumente anderer richtig zu verstehen und adäquat zu bewerten.

Basierend auf zentralen Forschungsergebnissen zum analytischen Denken (engl. critical thinking) lernen die Teilnehmenden in einer Kombination aus kleinen Theorie- und verschiedenen praktischen Übungen Techniken schlüssigen Argumentierens kennen.

Im Zentrum stehen die drei Ebenen der Argumentbewertung, die sich auf die formalen, inhaltlichen und pragmatischen Aspekte von Argumenten richten.

## REFERENTEN



**Till Hopfe**, M.A., Studium der Philosophie und Neueren Deutschen Philologie an der HU Berlin und der TU Berlin; wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Forschungsprojekt „Alltagsweltbild und Naiver Realismus“; Trainer, Coach und Mitinhaber der ProArgument GbR.



**Adem Mulamustafic**, M.A., Studium der Philosophie und BWL an der Universität Potsdam; wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Forschungsprojekt „Alltagsweltbild und Naiver Realismus“; Trainer, Coach und Mitinhaber der ProArgument GbR.

## INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: Freitag, 5. Juli 2019

Uhrzeit: 9.00-17.00 Uhr

Ort: Graduate Centre, Geb. C9 3

Kosten: 70 Euro (abzgl. GradUS-Qualifikationsguthaben)

**Anmeldung** siehe Seite 23 (max. 12 Teilnehmer/innen)

# Managing meetings effectively

Meetings do not only take up much of our academic time. Many even respond to a meeting invitation with a weary sigh, as they do not expect anything from it but boredom, ineffectiveness, and a loss of precious time. On the other hand, meetings can be extremely productive, provided they are properly planned and run.

The present workshop focuses on the use of techniques which ensure that meetings are conducted in minimum time with maximum effect.

The participants will deal with the following topics:

- Planning a meeting: invitation and agenda
- Running a meeting: dealing with distractions / conversation management
- Follow-up: ensuring results and implementation

This workshop is sponsored by the DAAD project „GradUS global“.



## TRAINER

**Dr. Jan Schmidt**, head of the Münster University Graduate Centre, moderator, personnel developer, trainer for seminars and workshops for young researchers at various universities in Germany.

## INFORMATION ON THE EVENT

Date: Monday, 27th May 2019  
Time: 9.00-17.00 hrs.  
Venue: Graduate Centre, building C9 3  
Fee: none

**For registration see page 23 (max. 12 participants)**

# Find a job in Germany's industry

A stable economy, good salaries and a variety of interesting jobs attract international specialists to work in Germany. However, the application process is governed by the typical German correctness and formality. To know the rules and requirements is essential for finding a job. This workshop provides you with the necessary information you will need when applying particularly for positions outside academia.

On the first day you will learn how to target your search for future employment, and where you can look for vacancies. Moreover, explanations and practice about the meaning of typical phrases in job advertisements. In the second part you will find out how to apply for a job properly. You will learn to write your cover letter and CV, and to optimally adapt your application to the job description. Subsequently, we will discuss typical starting salaries and practice a calculation method you can use for your salary requests.

On the second day you will receive general information about the interview structure, suitable clothing and salary negotiation strategies. Moreover, you are introduced to typical questions asked and ways of answering them while avoiding common mistakes. You will also practice introducing yourself. Finally, you will receive an overview of the current situation regarding work permits and conditions.

**Target group:** Doctoral researchers who are looking for a job outside academia within the next 12 months.

This workshop is sponsored by GradUS, the DAAD project „GradUS global“ and the STIBET programme at the International Office.



## TRAINER

.....  
**Heidi Störr**, career consultancy “Push Your Career”. Of particular interest to her is the support of international specialists who want to find a job in Germany by offering group seminars and individual advice. Moreover, she is a consultant for organizations that support foreign employees and companies that want to recruit foreign skilled employers.

## INFORMATION ON THE EVENT

- Date: Monday/Tuesday, 3rd/4th June 2019
- Time: 9.30-17.00 hrs. on both days
- Venue: Graduate Centre, building C9 3
- Fee: 80 Euro (less GradUS credit)

**For registration see page 23 (max. 12 participants)**

# Körperkompetenz für Frauen in der Promotion

Die Promotion als Start in die Hochschulkarriere ist – wie die Wissenschaft überhaupt – Kopfsache. Nach einem schon weitgehend „verkopften“ Stoff- und Lektürestudium scheint in der Promotion der Körper gänzlich überflüssig zu sein, wenn Tage und Nächte am Schreibtisch, im Labor oder im Archiv verbracht werden. Es geht in der Promotion aber auch darum, die eigene Arbeit zu kommunizieren und zu präsentieren und auch sehr gute Beiträge in der Lehre zu erbringen.

Interaktion und Kommunikation finden in diesen Kontexten in hohem Maße nonverbal über den Körper statt. Dabei geht es zum einen um Auftritts- und Handlungskompetenzen auf der Außenwirkungsebene durch gelingenden Einsatz von Körperverhalten. Auf der Innenwirkungsebene lässt sich das Selbstwertgefühl durch den Einsatz von Körper-Feedback stärken. Selbstregulierung in Stresssituationen, Umgang mit Lampenfieber und Wechselbeziehungen von Innen- und Außenwirkung, Selbst- und Fremdbild sind weitere Aspekte von Körperbewusstsein und -kompetenz.

Zu diesen Themen können weibliche Promovierende in diesem Workshop theoretischen Input erhalten, Übungen absolvieren und mit den anderen Teilnehmerinnen Erfahrungen austauschen.

Dieser Workshop wird im Rahmen einer Kooperation zwischen GradUS und dem Gleichstellungsbüro der UdS angeboten.



## REFERENTIN

**Petra Hornberger**, Dipl. Sprecherzieherin, Trainerin für Rhetorik, Kommunikation und Stimm-/Sprechbildung, Stimmtherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie.

## INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: Freitag, 12. Juli 2019

Uhrzeit: 9.00-18.00 Uhr

Ort: Graduate Centre, Geb. C9 3

Kosten: 70 Euro (abzgl. GradUS-Qualifikationsguthaben)

**Anmeldung** siehe Seite 23 (max. 10 Teilnehmerinnen)

# Gute wissenschaftliche Praxis und gute Kommunikation

Sie denken bei „Guter wissenschaftlicher Praxis“ an verschiedene Plagiatsfälle und fühlen sich nicht angesprochen? Doch gute wissenschaftliche Praxis umfasst mehr als Plagieren – es geht dabei um die wesentlichen Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und wie diese gewahrt werden.

Im Workshop werden Regelungen für das richtige Datenmanagement (z.B. Pflichten bei der Dokumentation und Sicherung von Daten und des Forschungsprozesses) und für die Autorschaft von Publikationen besprochen (z.B. Berechtigung zur Autorschaft, Reihenfolge der Autorinnen und Autoren). Auch das Thema Plagiat wird in den Fokus genommen (z.B. Formen des Plagiats, Selbstplagiat).

Anhand von prominenten Beispielen und auf Basis übergreifender Papiere der Qualitätssicherung in der Wissenschaft wird erörtert, wann wissenschaftliches Fehlverhalten vorliegt und welche Konsequenzen damit verbunden sind, wie Interessenkonflikte entstehen und gelöst werden können.

Von zentraler Bedeutung für die gute wissenschaftliche Praxis und die Vermeidung von Konflikten sind eine gute und konstruktive Kommunikation sowie eine vertrauensvolle Beziehung zu der Betreuungsperson. Daher werden im Workshop verschiedene Instrumente in den Blick genommen, die u.a. dazu dienen, Transparenz zu schaffen, wechselseitige Erwartungen zu klären und einen guten Dialog zu etablieren.



## REFERENTIN

**Dr. Kathrin Ruhl**, Geschäftsführerin des Interdisziplinären Promotionszentrums und des Kompetenzzentrums für Studium und Beruf der Universität Koblenz-Landau, zuvor Mitarbeiterin am Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften, langjährige Erfahrung mit Veranstaltungen für und Beratung von Nachwuchswissenschaftler/innen.

## INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: Donnerstag, 18. Juli 2019

Uhrzeit: 9.00-16.00 Uhr

Ort: Graduate Centre, Geb. C9 3

Kosten: keine

**Anmeldung** siehe Seite 23 (max. 12 Teilnehmer/innen)

# „Und worüber schreiben Sie Ihre Doktorarbeit?“ – Vom Reden zum wissenschaftlichen Schreiben kommen

Über das Schreiben zu reden, gehört zu einem der häufigsten Sprechkanäle während der Promotionsphase (Austausch mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin, Präsentationen im Forschungskolloquium usw.). Das Problem der Verschriftlichung des Forschungsvorhabens hingegen liegt nicht selten in der mangelnden Schreib-Praxis neben der eigentlichen Promotionschrift.

Die „kleinen“ Textsorten (Forschungsexposé, Konferenzabstract/Call for papers, Zwischenberichte), die idealerweise die Kernpunkte des Forschungsprojektes enthalten, werden beim wissenschaftlichen Schreiben in der Promotionsphase nämlich häufig vernachlässigt, obwohl gerade durch diese der Weg zum eigenen Thema schreibend erarbeitet wird. Darüber hinaus ist die Anschluss-Kommunikation an diese Zwischen-Texte ein wichtiges Instrument zur Schärfung der eigenen Argumentation und der Titelwahl.

Nicht erst bei der Disputation, sondern auch in Kolloquien und Bewerbungsgesprächen für Stipendienanträge u.Ä. werden (proto-)typische Sprachhandlungen produziert, u.a. das Verweisen, das Kritisieren, das Sich-Positionieren bzw. das Sich-Abgrenzen u.Ä., die im geisteswissenschaftlichen Diskurs bestimmten Mustern folgen. Diese zu erkennen und spezifischen Rollen (auch im Sinne von Expertentum) zuordnen zu können, soll neben der Arbeit am eigenen wissenschaftlichen Stil (mündlich-schriftlich) eines der Ziele dieses Workshops sein.



## REFERENTIN

**Dr. Elisabeth Venohr**, DAAD-Lektorin an der Schlesischen Universität Kattowitz; zuvor Lehrstuhlvertretung und Akademische Rätin auf Zeit an der UdS; Promotion in Deutsch als Fremdsprache; Leitung des fächerübergreifenden Projekts „Schreibberatung und Multiplikatoren-schulung“ an der UdS (2007-2011).

## INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: Dienstag, 16. Juli 2019

Uhrzeit: 10.00-17.00 Uhr

Ort: Starterzentrum, Geb. A1 1, Schulungsraum im UG

Kosten: keine

**Anmeldung** siehe Seite 23 (max. 12 Teilnehmer/innen)

# Shaping the PhD supervision process: chances and obligations of international PhD students in Germany

Doing a PhD in Germany as an international doctoral researcher faces you with various challenges in everyday scientific work. Also the supervision process itself might be challenging as well. Therefore, it is important to reflect on the supervision right from the beginning of taking up a PhD.

This workshop aims at reflecting together on central questions connected with the supervision process by discussing examples and applicable tools:

- Building a relationship with the supervisor: What would be necessary for me as an international PhD student to efficiently work on the dissertation? What do and what can I expect as support from my supervisor here in Germany? What is his/her role in the supervision process and what is my role? What am I responsible for?
- “Pitfalls” of intercultural communication
- Special aspects of scientific supervision (language competences, expectations on good scientific practice, different working cultures, individual work “needs” – assets and weaknesses)

After lunch, there will be the opportunity for interested doctoral researchers to speak with the trainers in single meetings about individual topics or problems concerning their PhD supervision.



## TRAINERS

**Dr. Agnes Schindler**, head of the Graduate Center of Trier University, and **Dr. Frank Meyer**, Trier University, head of the Student Advice & Counselling and previous head of the Graduate Center.



Their thematic focal points encompass PhD supervision, getting started/first steps into the PhD process, individual counselling for PhD candidates, and counselling with regard to study and research stays abroad.

## INFORMATION ON THE EVENT

- Date: Monday, 13th May 2019  
Time: 10.15-13.00 hrs. with free BBQ catering thereafter  
Venue: Graduate Centre, building C9 3  
Fee: none

**For registration see page 23**

# Publizieren wissenschaftlicher Arbeiten

Promovierende befinden sich am Beginn ihrer Forscherlaufbahn, die zugleich eine Publikationskarriere ist. Letztere ist für die berufliche Positionierung und Entwicklung mehr als wichtig, nicht umsonst gilt in der Wissenschaftswelt das Motto „publish or perish“ – wer nicht publiziert, wird es schwer haben, beruflich voranzukommen.

Dieser Workshop gibt daher eine Orientierung über die Möglichkeiten, Mechanismen und aktuellen Entwicklungen des wissenschaftlichen Publikationsbetriebs sowie über die rechtlichen Fallstricke, die Wissenschaftler/innen Zeit ihres Lebens antreffen werden.

Themen:

- Publikationen als Schlüssel zum wissenschaftlichen Erfolg
- Publikationsprozesse in verschiedenen Disziplinen
- Qualitätssicherung und -messung beim Publizieren
- Open Access: Wie und warum man Open Access publizieren sollte
- Identifizierung eines geeigneten Publikationsorts
- Ausblick: Text, Daten, Software und Social Media



## REFERENT

**Dr. Ulrich Herb**, Diplom-Soziologe, Promotion in Informationswissenschaft, Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek (SULB), Referent für elektronisches Publizieren und Open Access.

## INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: Donnerstag, 16. Mai 2019

Uhrzeit: 9.30-13.00 Uhr

Ort: Graduate Centre, Geb. C9 3

Kosten: keine

**Anmeldung** siehe Seite 23 (max. 18 Teilnehmer/innen)

# Die Steuererklärung für Akademiker oder: „Steuern – Der erlaubte Fall von Raub“

Das Steuerrecht als ständiger Alltagsbegleiter beschreibt die steuerlichen Pflichten u.a. von Privatpersonen und regelt, wie Steuern erhoben werden. Diese Informationsveranstaltung soll interessierten Studierenden und Promovierenden schwerpunktmäßig einen Überblick über die Einkommensteuer sowie die weiteren Steuerarten und ihre Ausprägungen geben.

In welche Kategorie fällt mein Einkommen? Selbstständig oder gewerblich? Freibetrag oder Freigrenze? Steuerpflichtig oder steuerfrei? Wie kann ich mich gegen die Finanzbehörden wehren, wenn Sachverhalte strittig sind?

Die Beantwortung dieser und anderer Fragen soll den Teilnehmer/inne/n darstellen, wie ihr Einkommen steuerlich behandelt wird, worauf sie beim Ausfüllen der Steuererklärung achten sollten und welche Möglichkeiten sie zur Anfechtung eines Steuerbescheides haben.

Ziel der Veranstaltung ist es u.a., den teilnehmenden Promovierenden und Studierenden den Einstieg in das Ausfüllen von Steuererklärungen zu erleichtern und ihnen z.B. auch Tipps an die Hand zu geben, welche Arten von Kosten steuerlich abgesetzt werden können.

Dieser Informationsveranstaltung wird als Kooperation zwischen dem Graduiertenprogramm GradUS und dem Schlüsselkompetenzen-Programm des Zentrums für lebenslanges Lernen (Zell) der UdS angeboten.



## REFERENT

**Dr. Friedbert Maier**, Dipl.-Kfm., Steuerberater, Gesellschafter/Geschäftsführer der eigenen Kanzlei im Science Park 2 an der UdS (Schwerpunkte: Mittelstandsentwicklung und Existenzgründung), tätig im Rahmen des Existenzgründungs-Programms der UdS.

## INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: Mittwoch, 8. Mai 2019

Uhrzeit: 15.30-19.30 Uhr

Ort: Graduate Centre, Geb. C9 3

Kosten: keine

**Anmeldung** siehe Seite 23

# MIYAGI-Mentoring: Finde deinen persönlichen Mentor!

Das MIYAGI-Mentoring bringt Promovierende und herausragende Studierende der UdS mit Führungskräften aus Unternehmen, Verbänden und Verwaltung zusammen. Erfahrene Expert/inn/en aus den verschiedensten Branchen teilen ihr Wissen: Sie unterstützen bei Fragen rund um die Berufsorientierung und stehen persönlich und mit Rat und Tat bei der Promotion und auch beim anschließenden Berufseinstieg zur Seite.

Profitieren sollen dabei beide Seiten: Die Promovierenden können an langjähriger Erfahrung teilhaben und Kontakte im neuen Netzwerk knüpfen. Die Führungskräfte und Unternehmen lernen auf diesem Weg motivierte und engagierte Doktorand/inn/en der Saar-Universität kennen und erfahren fernab von Anstellung und Recruiting-Veranstaltung, was die Arbeitnehmer/innen von morgen beschäftigt und antreibt.

Die Universitätsgesellschaft des Saarlandes, das Career Center und das Zentrum für lebenslanges Lernen (ZeLL) bauen derzeit das neue MIYAGI-Programm an der UdS gemeinsam auf. Diese speziell auf Promovierende ausgerichtete Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Graduiertenprogramm GradUS angeboten.



## INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: Donnerstag, 6. Juni 2019

Uhrzeit: 17.00-20.00 Uhr (beginnend mit einem Vorbereitungstraining auf das Mentoring; Fingerfood und Getränke werden bereitgestellt)

Ort: Graduate Centre, Geb. C9 3

Kosten: keine

**Anmeldung** siehe Seite 23 (max. 12 Teilnehmer/innen)

# Deutsch als Fremdsprache für Doktoranden und Postdocs (German courses for researchers)

Im Rahmen des STIBET-Programms des DAAD wirbt das International Office jedes Jahr Mittel zur Integration der internationalen Doktoranden und Postdocs ins wissenschaftliche Leben der Saar-Universität ein. Dazu gehört die Förderung von Deutschkenntnissen, die in eigens für Doktoranden und Postdocs eingerichteten Sprachkursen erworben werden können.

Der Schwerpunkt der Kurse liegt auf der deutschen Sprache im universitären Alltag, z.B. Telefonate führen, E-Mails beantworten usw. Da die Kurse für Doktoranden und Postdocs aller Fachrichtungen gedacht sind, vermitteln sie keine speziellen fachsprachlichen Kenntnisse.

Das verwendete Material wird von den Dozenten selbst zusammengestellt, so dass es jederzeit möglich ist, auf Wünsche der Teilnehmer einzugehen. Folgende Kurse werden angeboten:

- Konversation für Doktoranden (zwei Kurse für die Niveaus A2/B1 bzw. B1/B2 – je nach Testergebnis)
- Beginners' course

Sie können entweder einen Kurs wählen, dann haben Sie zwei Stunden Unterricht pro Woche. Oder Sie wählen zwei Kurse, dann haben Sie zweimal pro Woche Unterricht.

## ANMELDUNG

.....

Anmeldung online über das folgende Portal:  
<http://laempel.coli.uni-saarland.de/etest.html>

### **Ansprechpartner:**

Internationales Studienzentrum Saar (ISZ Saar)  
Abteilung studienbegleitende Deutschkurse  
Campus-Center, Gebäude A3 2, Raum 4  
Öffnungszeiten: Di/Do 12-14 Uhr und nach Vereinbarung  
E-Mail: [deutschkurse@isz.uni-saarland.de](mailto:deutschkurse@isz.uni-saarland.de)  
Telefon: 0681/302 71116

### **Kurse**

Beginn: in der Regel in der dritten Semesterwoche  
Uhrzeit: jeweils 16.00-17.30 Uhr oder 18-19.30 Uhr  
Umfang: 2 Stunden pro Woche  
Kosten: keine (finanziert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes über das STIBET-Programm des DAAD)

### **Weiterführende Informationen:**

<https://www.uni-saarland.de/global/deutschkurse/doktoranden>

# Methodisch-statistische Einzelberatung für empirisch arbeitende Doktoranden

Fehlerfreies empirisches Arbeiten stellt in vielen Forschungskontexten und Fächern eine elementare Herausforderung dar, die auch bei der Beurteilung der Wissenschaftlichkeit einer Doktorarbeit zentrales Gewicht besitzt.

Die methodische und statistische Herangehensweise in einem empirischen Promotionsprojekt wird idealerweise im intensiven Austausch mit Betreuern und Fachkollegen geplant. Allerdings bietet nicht jeder individuelle Forschungskontext ein optimales Ausmaß an Diskussion (z.B. im Rahmen eines Doktorandenkolloquiums) über empirisch-methodische Erfordernisse der Doktorarbeit.

Dieses Einzelberatungsangebot bietet Promovierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, sich während eines wahlweise ca. ein- oder zweistündigen Termins mit einem Experten über allgemeine und spezifische Aspekte der Untersuchungsplanung, Durchführung bzw. Datenerhebung sowie Auswertung des eigenen Forschungsprojekts zu unterhalten und nach individuell passenden Problemlösungen zu suchen.

Bitte legen Sie sich vorab auf den ungefähren Zeitrahmen Ihrer Einzelberatung fest:

- **ca. 1h-Termin:** für fortgeschrittene Promovierende mit kleineren Nachfragen
- **ca. 2h-Termin:** für Promovierende am Anfang ihrer Arbeit mit vielen planerischen Fragen



## REFERENT

**Prof. Dr. Markus Pospeschill**, Diplome in Pädagogik und Psychologie, außerplanmäßiger Professor in der Fachrichtung Psychologie an der UdS, Publikationen u.a. in den Bereichen empirische Forschungs- und Evaluationsmethoden, uni- und multivariate Statistik, SPSS, Testtheorie und Testkonstruktion sowie Psychologische Diagnostik.

## INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: nach Vereinbarung

Ort: Geb. A1 3, Raum 2.03

Kosten: 80 Euro für den ca. einstündigen Termin bzw.  
110 Euro für den ca. zweistündigen Termin  
(abzgl. GradUS-Qualifikationsguthaben)

**Anmeldung** siehe Seite 23 (max. vier Termine pro Semester)

# Coaching für Promovierende

Viele Promovierende wünschen sich an einem für sie wichtigen Punkt in der Promotion einen Gesprächspartner, um Fragen, die im Laufe der Promotion entstehen, mit einer außenstehenden Person zu erörtern. Leitfragen eines Coachings können zum Beispiel sein:

Was kann ich noch tun, für

- meinen erfolgreichen weiteren Promotionsprozess,
- gute Kommunikation und Vernetzung während der Promotion,
- gelingende biographische Übergänge zwischen Promotion, Wissenschaft und Beruf bzw. für meine Karriereplanung?

Auch die eine oder andere methodische oder lebenspraktische Frage stellt sich und „Schaffenskrisen“ bleiben im Verlauf der Promotion in der Regel nicht aus.

Doktorand/inn/en der UdS erhalten hiermit die Gelegenheit zu einem einmaligen, zweistündigen Einzelcoaching. Ein Coach unterstützt Sie mit prozessberatenden Methoden dabei, selbsttätig eigene Lösungswege zu finden. Das Coachingangebot ist damit eine reine Hilfe zur Selbsthilfe. Verschwiegenheit ist garantiert. Vor diesem Hintergrund findet jeder Termin im Zweiergespräch (Coach und Doktorand/in) statt.

Dieses Einzelcoaching wird im Rahmen einer Kooperation zwischen GradUS und der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik der UdS angeboten.



## COACH

.....  
**Dr. Birgit Roßmanith**, Arbeitsstelle Hochschuldidaktik der UdS am Zentrum für lebenslanges Lernen (ZELL). In diesem Kompetenzbereich arbeitet sie als Entwicklerin, Lehrende, Trainerin, Forscherin und Autorin. Berufsbegleitende Fortbildungen qualifizieren sie als Organisationsberaterin und Coach.

## INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung

Kosten: 70 Euro (abzgl. GradUS-Qualifikationsguthaben)

**Anmeldung** siehe Seite 23 (max. zwei Termine pro Semester)





# Anmeldung und Hinweise

## ANMELDUNGEN

für die GradUS-Veranstaltungen

E-Mail: [gradus@uni-saarland.de](mailto:gradus@uni-saarland.de)

Web: [www.uni-saarland.de/gradus](http://www.uni-saarland.de/gradus)  
(Online-Anmeldeformular)

Telefon: 0681/302-58073

## WICHTIGE HINWEISE ZUR TEILNAHME AN GRADUS-WORKSHOPS

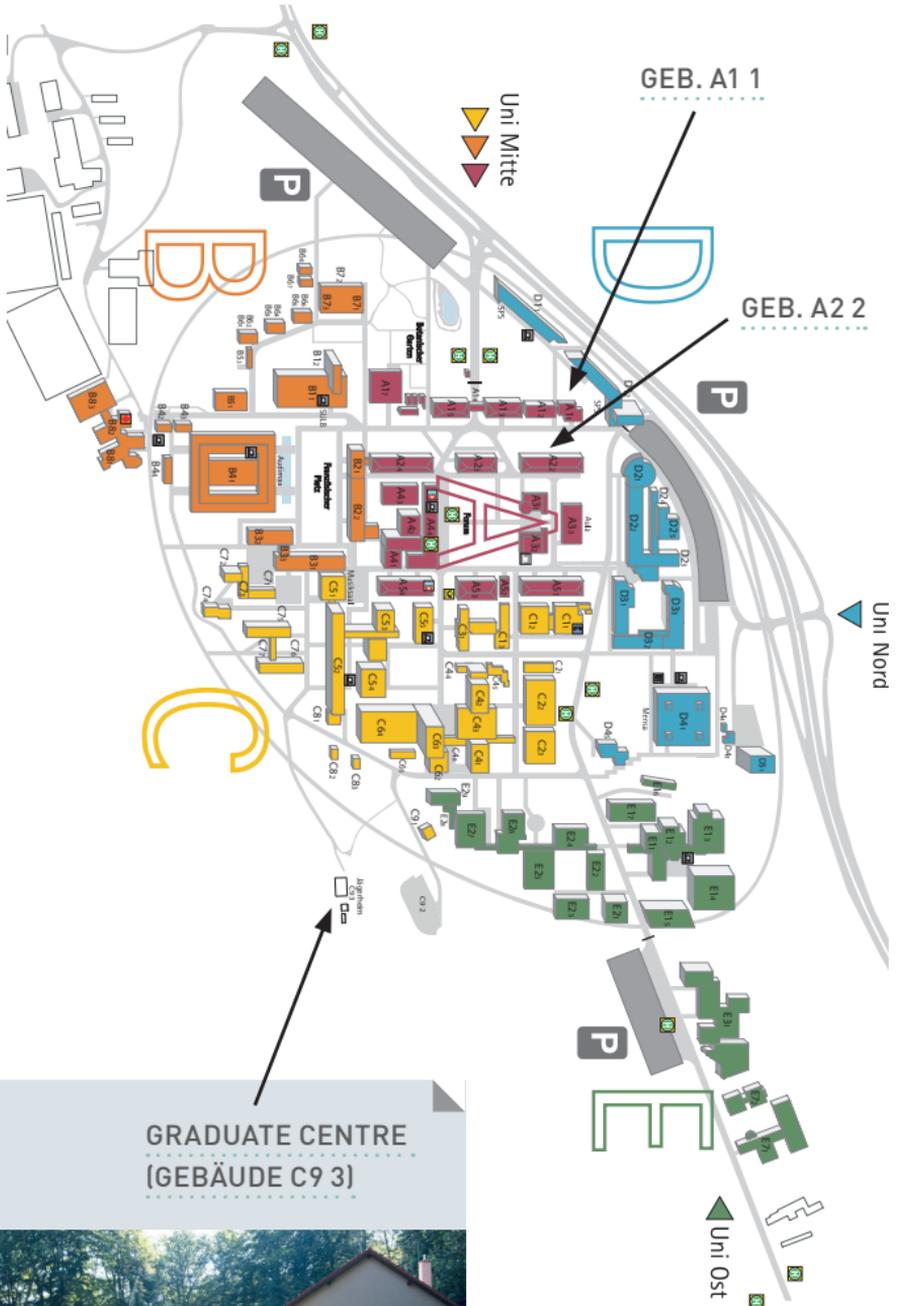
- **GradUS-Qualifikationsguthaben:** Die Workshop-Teilnahme wird vom Präsidium finanziell unterstützt: Promovierende verfügen über ein Guthaben von **50 € pro Semester**, das bei der Erhebung der Teilnahmegebühren berücksichtigt wird.
- **GradUS-Zertifikat:** Die Teilnahme an den Workshops wird mit einem Zertifikat bescheinigt; gegen Ende der Promotion kann auch ein **Gesamtzertifikat** ausgestellt werden.
- **Kinderbetreuung:** Für Promovierende mit Kindern besteht die Möglichkeit, für die Dauer der jeweiligen Veranstaltung eine kostenlose Kinderbetreuung in Anspruch zu nehmen.
- **Steuerliche Absetzbarkeit:** Wir empfehlen Ihnen den Versuch, die Teilnahmegebühren der GradUS-Workshops als Werbungskosten (Fortbildungskosten) von der Einkommenssteuer abzusetzen (siehe nähere Informationen auf unserer Webseite).

.....  
[www.uni-saarland.de/gradus](http://www.uni-saarland.de/gradus)



# GradUS

Graduiertenprogramm der  
Universität des Saarlandes



**GRADUATE CENTRE  
(GEBÄUDE C9 3)**



© Jörg Pütz